Erinnerung

für die Schullehrer.

Der Lehrer läßt sich allemal ein Stück, so viel in einer Lection durchgegangen werden kann, vorlesen, und zwar so oft vorlesen, bis er glaubt, daß es die Schüler gefaßt haben. Hierauf zergliedert er die vorgelesene Lection durch Fragen, wozu unten einige Anweisung gegeben ist. Die ausgedruckten Sprüche werden auswendig gelernt. Der Lehrer muß aber wohl Acht haben, wo jeder Spruch hingehört, und nach seinem Vermögen zeigen, in welchen Worten der Beweis liegt, oder, in wie fern der Vortrag des Lehrbuchs nur erläutert wird. Die Buchstaben im Texte zeigen auf die zu der vorgetragenen Sache gehörigen Sprüche. Die ausführliche Erklärung sowohl der Sprüche als auch des Lehrbuchs selbst wird dem Prediger überlassen, welcher billig in jeder Woche etlichemal die Schule besuchen und zusehen sollte, ob der Schullehrer den Unterricht zweckmäßig treibe oder nicht. Der Prediger muß selbst bisweilen in der Schule über dieses Lehrbuch (so wie über den ersten Religionsunterricht und die Religionsgeschichte) katechisiren, dem Lehrer privatim die begangenen Fehler entdecken, und ihm überhaupt Beyspiel und Muster seyn.